

INN
STR
UMENTI

JUNGE SOLIST:innen

23. NOVEMBER 2024
(SA) 19.30 UHR
INNSBRUCK,
HAUS DER MUSIK

24. NOVEMBER 2024
(SO) 17 UHR
MERAN,
KURSAAL

AM PODIUM



WILLKOMMEN

Mit **Junge Solist:innen am Podium** setzt das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti die erfolgreiche länderübergreifende Konzertinitiative zur Förderung junger herausragender Instrumentalsolist:innen fort. Kooperationspartner sind die **Landesdirektion Deutsche und ladinische Musikschule, Stiftung Musik Brixen** das **Land Tirol/prima la musica** und der Partnerverein **InnStrumenti Südtirol**.

Dieses besondere Konzertformat ist längst zu einem jährlichen Höhepunkt im Tiroler Konzertkalender avanciert: In den heurigen Konzerten präsentieren sich **acht junge herausragende Solist:innen** aus verschiedenen Lebensphasen und allen Tiroler Landesteilen mit einem sehr vielfältigen Programm:

Eröffnet wird das Konzert von drei jungen Südtiroler Musiker:innen, die gemeinsam als **Trio Blumenberg** musizieren. Erstmals komponiert in diesem Format ein Vater für seinen Sohn: **Ralph Schutti** hat für seinen Sohn

Xaver Schutti ein neues Stück für Trompete und Kammerorchester maßgeschneidert, das vom Solisten Stilsicherheit in unterschiedlichen Genres und verschiedene Instrumente erfordert. In Dubois' *Fantaisie pour harpe* wird die herausragende Harfenistin und Musikerin des Tiroler Symphonieorchesters **Johanna Marksteiner-Ponzer** zu hören sein. Im zweiten Konzertteil werden **Anna Sofia Franceschini** auf der Oboe sowie der Percussionist **Lukas Wörter** auf der Marimba brillieren. Eine weitere Besonderheit in diesem Konzert: Der preisgekrönte Vocal-Percussionist **Paul Pichler** wird in der Auftragskomposition *B.E.A.T.B.O.X.* des Tiroler Komponisten **Christian Tschuggnall** das Orchester zum Pulsieren bringen und damit einen energetischen Abend beschließen.

Das Programm wird darüber hinaus in zwei moderierten Schüler:innenkonzerten mit dem gesamten Orchester und den Jungen Solist:innen aus Nord- und Südtirol unter dem Motto „ab InnS' Konzert“ präsentiert.



PROGRAMM

Johannes Kropfitsch (*1960) / Klaus Telfser (Arr.):
Trio für die Jugend, 2. Satz: Intermezzo 1

- **Trio Blumenberg:**
Anna Repetto Violine (14 Jahre)
Martin Ortler Violoncello (14 Jahre)
Paul Herbst Klavier (15 Jahre)

Ralph Schutti (*1974):
Stages of Emergence
für Trompete und Kammerorchester (Uraufführung)

- **Xaver Schutti** Trompete (17 Jahre)

Théodore Dubois (1837–1924):
Fantaisie pour harpe

- **Johanna Marksteiner-Ponzer** Harfe (32 Jahre)

— PAUSE —

Johann Nepomuk Hummel (1778–1837):
Introduktion, Thema und Variationen

- **Anna Sofia Franceschini** Oboe (19 Jahre)

Emmanuel Séjourné (*1961):
Concerto for Marimba and String Orchestra, 3. Satz

- **Lukas Wörter** Marimba (18 Jahre)

Christian Tschuggnall (*1988):
B.E.A.T.B.O.X. – Suite für Kammerorchester und
beatboxende Person (Uraufführung)

- **Paul Pichler** Vocal-Percussion (19 Jahre)

Gerhard Sammer Leitung
Tiroler Kammerorchester InnStrumenti

JOHANNES KROPFITSCH (*1960) KLAUS TELFSEER (Arr.):

Trio für die Jugend, 2. Satz: Intermezzo 1



Johannes Kropfitsch wurde 1960 in Graz geboren und erhielt bereits mit fünf Jahren Klavierunterricht von seinem Vater. Mit sechs Jahren wurde er am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt aufgenommen und später in den Vorbereitungslehrgang der Akademie (heute Universität für Musik und darstellende Kunst). Sein anschließendes Studium absolvierte er an der Hochschule für Musik und darstellende

Kunst in Wien im Konzertfach Klavier mit Auszeichnung. Kropfitsch besuchte Meisterklassen bei Stanislav Neuhaus und Alexander Jenner und erhielt Privatunterricht bei Wilhelm Kempff. Parallel zu seinem Konzertfachstudium studierte und promovierte er in Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Schon während der Schul- und Studienzeit bildete das Trio-Spiel mit seinen Geschwistern Elisabeth und Stefan einen Schwerpunkt seiner musikalischen Tätigkeit. Nach dem Abschluss der Studien gelangte das JESS-Trio-Wien zu internationalem Ruhm und wurde in die größten Kammermusikserien und zu zahlreichen internationalen Festivals eingeladen. Auch als Solist war Johannes Kropfitsch sehr erfolgreich: Er spielte in Konzerten in Wien (Musikverein), Klagenfurt und Oberursel, konzertierte als Solist mit dem RSO Wien, dem Mozarteum Orchester Salzburg, der Slowenischen Philharmonie, dem Moskauer Symphonieorchester, dem Kärntner Symphonieorchester, u.a. spielte er das gesamte *Wohltemperierte Klavier* von Johann Sebastian Bach in einem sechsstündigen Konzert der Jeunesse Klagenfurt. Schon früh unterrichtet er, zunächst als Assistent von Prof. Hans Graf an der Hochschule für Musik und Kunst in Wien, dann als Professor am Landeskonservatorium in Klagenfurt. 1998 wurde Johannes Kropfitsch ans Konservatorium Wien berufen. Es folgten zahlreiche CD-Einspielungen für Gramola und Meisterkurse in Europa sowie in Japan, China und Korea. Nach seiner Zeit als Studiengangsleiter für Tasteninstrumente an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien wurde er 2014 zum Prodekan der Fakultät Musik gewählt und zum Gastprofessor h.c. des Central Conservatory of Music in Beijing ernannt.

RALPH SCHUTTI (*1974):

Stages of Emergence
für Trompete und Kammerorchester (Uraufführung)



Ralph Schutti wurde 1974 in Linz geboren und lebt in Innsbruck. Er studierte am Tiroler Landeskonservatorium zunächst Konzertgitarre und besuchte die dortige Kompositionsklasse, bevor er sein Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz fortsetzte. 2010 erhielt Ralph Schutti das Kompositionsstipendium der Landeshauptstadt Innsbruck, weiters diverse Preise, Werk- und Arbeitsstipendien wie zum Beispiel 2012 des BM:UKK, 2013 eine Staatstipendium NE und 2014 den Theodor-Körner-Förderungspreis für Komposition. Sein Werk erstreckt sich von Kammermusik und Orchesterwerken bis hin zu Hörspielen, Elektronischen Arbeiten, Field Recording und videobasierten Werken. Seit 2004 fanden zahlreiche Ur- und Wiederaufführungen statt u. a. im Wiener Musikverein, in Saint James Piccadilly/London (GB), im Brucknerhaus Linz, beim Grafenegg Festival, im Gasteig München sowie im Rahmen der Composers Concordance Series in New York. Für das Tiroler Kammerorchester konnte Ralph Schutti bereits vier Werke komponieren: Das Werk für Streichorchester in *paradisum* (2006), das Werk für Orchester (2011, CD *The Garden of Desires*), das *2015 – Pocket-Requiem* (2018, CD *Urknall*) sowie das Stück *music for seven*

clarinets & chamber orchestra (2019), das demnächst auf der CD *Junge Solist:innen am Podium 3* veröffentlicht wird.

www.ralphschutti.at

Über seine neueste Komposition schreibt der Komponist selbst:

„Definition: Emergence, von lat. emergere = „auftauchen, entstehen“, beschreibt das Entstehen neuer Eigenschaften in einem komplexen System durch das Zusammenspiel einfacher Elemente nach bestimmten Regeln.“

Das Konzert für Trompete, Live-Electronics und Kammerorchester mit dem Titel *Stages of Emergence* erschließt verschiedene Klangwelten der Trompete, die durch Instrumentenwechsel des Solisten und durch unterschiedliche elektronische Effekte hörbar gemacht werden. Die charakterstarke Barocktrompete erklingt sowohl in gewohnter als auch auf ungewohnte Weise, nämlich in einer Kombination aus Mikrotonalität und Live-Electronics. Jazztypische Soundgestaltung mit und ohne Dämpfer, Trompetentöne, die nach und nach elektronisch modifiziert werden sowie teils improvisierte Kaskaden mit einem speziellen Piezoabnehmer am Mundstück finden zu einer Klangsynthese der besonderen Art zusammen. Wichtig zu betonen scheint mir, dass jegliche elektronische Veränderung live passiert, also keine vorgefertigten Elektronikbausteine (Samples) verwendet werden. Die sicherlich auffallendste und schönste Besonderheit von *Stages of Emergence* ist allerdings die, dass das Stück im Familienkontext entstanden ist. Zwölf Minuten Schutti spielt Schutti.“

THÉODORE DUBOIS (1837–1924):

Fantaisie pour harpe



François Clément Théodore Dubois war ein französischer Komponist, Organist und Musikpädagoge. Théodore Dubois studierte am Pariser Conservatoire bei Antoine François Marmontel, François Bazin, François Benoist und Ambroise Thomas. Er gewann 1861 den wichtigsten Musikpreis Frankreichs, den Prix de Rome. Ab 1855 war er Organist der Cathédrale Saint-Louis-des-Invalides und wurde 1859 Chordirigent an Ste-Clotilde (Paris), während dort César Franck die große Orgel spielte. 1877 bis 1896 wirkte er als Organist an der Kirche La Madeleine (Paris). Er war zudem Professor am Pariser Konservatorium, wo er zunächst Harmonie und später Komposition unterrichtete, als er auch die Nachfolge von Ambroise Thomas als Direktor des Konservatoriums antrat. Dubois hoffte zwar auf eine Karriere als Opernkomponist, wurde aber eher für seine Kirchenkompositionen bekannt. Er komponierte fünf Opern, ein Ballett und zwei Oratorien, Orchestersuiten, ein Klavierkonzert, sinfonische Dichtungen, Streichquartette, Messen, Motetten, Klavier- bzw. Orgelstücke und Lieder. Der Großteil seines umfangreichen Werks ist beinahe völlig in Vergessenheit geraten. Einen nachhaltigeren Einfluss hatte er auf den Unterricht, denn seine theoretischen Werke über Kontrapunkt und Fuge sowie über Harmonielehre werden teilweise heute noch verwendet.

JOHANN NEPOMUK HUMMEL (1778–1837):

Introduktion, Thema und Variationen



Der Pianist, Komponist und Musikpädagoge Johann Nepomuk Hummel gilt als der letzte Vertreter der Wiener Klassik. Er wurde 1778 in Preßburg geboren und zog 1786 mit seiner Familie nach Wien. Von Wolfgang Amadeus Mozart selbst erhielt der junge Johann Nepomuk kostenlos Unterricht und war bereits mit zwölf Jahren einer der besten Klavierspieler Wiens. Von 1788 bis 1793 war er als Virtuose

in Begleitung seines Vaters auf Konzertreisen in Dänemark und England. Nach seiner Rückkehr nach Wien erhielt er Unterricht bei Johann Georg Albrechtsberger und Antonio Salieri. Auf Empfehlung Joseph Haydns wurde er 1804 dessen Nachfolger beim Fürsten Esterházy. Die Anstellung wurde 1811 wegen Unstimmigkeiten gekündigt, weshalb Hummel nach Wien zurückkehrte, wo er sich eng mit Beethoven befreundete. Im Jahr 1816 trat er die Stelle als Hofkapellmeister in Stuttgart an, ging aber bereits 1819 als Hofkapellmeister nach Weimar. Dort erwarb er sich hohes Ansehen und wurde – ähnlich wie Johann Wolfgang von Goethe – zu einer Art Institution: Wer Weimar besuchte, musste Goethe gesehen und Hummel gehört haben. Er war viel auf Konzertreisen und bereiste ganz Europa. Zudem gab er auch Klavierunterricht und war in den 1820er Jahren der gefragteste und teuerste Klavierpädagoge Europas. Unter anderen unterrichtete er Augustina von Sachsen-Weimar-Eisenach, die spätere Königin von Preußen und deutsche Kaiserin. Seine Klavierschule *Ausführliche theoretisch-practische Anweisung zum Piano-Forte-Spiel* (1828) war lange Zeit die Standard-Klavierschule. Hummel tat sich auch als Interessenvertreter seiner musikalischen Kollegen hervor, indem er sich erfolgreich für die Anerkennung und den Schutz ihrer Rechte innerhalb der Staaten des Deutschen Bundes einsetzte. Er kann als Schöpfer des musikalischen Urheberrechts gelten. Gegen Ende seines Lebens verblasste sein Ruhm merklich, dennoch starb Johann Nepomuk Hummel 1837 in Weimar als einer der ersten reichen Komponisten der Musikgeschichte.

EMMANUEL SÉJOURNÉ (*1961):

Concerto for Marimba and String Orchestra, 3. Satz



Emmanuel Séjourné ist ein international anerkannter Musiker, der als Komponist, Schlagzeuger und Lehrer erfolgreich ist. Seine Karriere reicht von der klassischen bis zur improvisierten Musik und er wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Seine Musik ist rhythmisch, romantisch, energiegeladen und sowohl von der westlichen klassischen Tradition als auch von der Popkultur (Jazz, Rock, außereuropäische

Musik) inspiriert. Seine Werke wurden von zahlreichen Künstler:innen in Auftrag gegeben und aufgenommen sowie von zahlreichen Orchestern und Ensembles ins jeweilige Repertoire aufgenommen. Seine Konzerte für Schlagzeug sind besonders erfolgreich, so hat sich etwa sein Konzert für Marimba und Streichorchester, das von Bogdan Bacanu in Auftrag gegeben wurde, seit 2005 zu einem wichtigen Werk des Marimba-Repertoires entwickelt und wurde mehr als 800-mal mit Orchester gespielt. Séjourné beschränkt sich kompositorisch nicht nur auf die Welt des Schlagzeugs, sondern komponierte auch bereits zahlreiche Stücke für Sinfonieorchester, Kammermusik sowie Chorwerke. Fasziniert von den Beziehungen zwischen den verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen, schreibt er Musik für Theater und Fernsehen. Sowohl als Solist, als auch mit dem Ensemble Accroche-Note hat er bisher über hundert Musikstücke uraufgeführt, darunter Konzerte, Kammermusik und Soli. Mit der Schlagzeugin Sylvie Reynaert spielt er sehr regelmäßig im Duo. Emmanuel Séjourné, der seine Leidenschaft mit anderen teilen und weitergeben möchte, ist auch Leiter der Schlagzeugabteilung an der Hochschule für Musik und Kunst in Straßburg und außerordentlicher Professor an der Haute Ecole de Musique Lausanne. Seine Meisterkurse sind auf der ganzen Welt sehr gefragt und er wird oft als Jurymitglied zu internationalen Wettbewerben eingeladen.

CHRISTIAN TSCHUGGNALL (*1988):

B.E.A.T.B.O.X.

Suite für Kammerorchester und beatboxende Person (Uraufführung)



Der Schlagzeuger und Komponist Christian Tschuggnall studierte Schlagzeug am Landeskonservatorium Innsbruck (bei Mag. Gunnar Fras und Norbert Rabanser), an der Popakademie Mannheim (bei Udo Dahmen) sowie Jazz-Schlagzeug und Komposition an der Universität der Künste Berlin (u.a. bei John Hollenbeck, Greg Cohen, Kurt Rosenwinkel, David Friedman) und ist 4-facher erster Preisträger des österreichischen Jugendmusikwettbewerbs *prima la musica*. Neben internationaler Konzerttätigkeit betreibt er ein Musikstudio in Berlin, in dem er als Multi-Instrumentalist internationale Auftragsmusik für Film und Fernsehen komponiert und produziert (u.a. *Game Of Thrones*, Universal Production Music, Sony Production Music). Als Schlagzeuger

konzertierte er weltweit u.a. mit Ólafur Arnalds, Konzerthausorchester Berlin, The Cinematic Orchestra, Jocelyn B. Smith, Manu Delago, Snooze-On, Bluatschink uvm. Für seine Kompositionen wurde Christian Tschuggnall mehrfach mit internationalen Preisen ausgezeichnet, darunter unter anderem mit dem Volkskulturpreis des Landes Steiermark (2024/PLATZKONZERT), dem Adfest Bronze Award (2018/Nike TV Spot), dem Cannes Corporate Award (2017/klangberlins) und dem Golden Award of Montreux (2017/Finalist, klangberlins) uvm.

Wir freuen uns, dass Christian Tschuggnall zum ersten Mal für das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti komponiert.

www.christianschuggnall.com

Über seine neueste Komposition formuliert der Komponist selbst:

„*B.E.A.T.B.O.X.* ist ein Stück für Kammerorchester-Beatboxing. Das Werk führt durch unterschiedliche Stile der Beatbox-Kultur und nutzt das Orchester, um Elemente der elektronischen Musik zu imitieren, darunter Sampling, Filter, Delay, Sequencing, Tape-Starts- und Stops. Die Komposition basiert auf melodischen, harmonischen und rhythmischen Motiven, die durch serielle Kompositionsweise aus dem Wort „Beatbox“ abgeleitet wurden. Darüber hinaus wurden Beatbox-Beats, die vom Solisten Paul Pichler (Künstlername „JkU“) aufgenommen wurden, vom Komponisten bearbeitet und in das Werk integriert, um eine authentische Verbindung zwischen orchestraler Musik und Beatbox-Kunst zu schaffen und dem Solisten eine Plattform zu bieten, seine Kunst in klassisch-konzertanter Form darzustellen.“

TRIO BLUMENBERG

ANNA REPETTO Violine

MARTIN ORTLER Violoncello

PAUL HERBST Klavier



Das Trio Blumenberg wurde 2022 durch eine zufällige Begegnung von drei jungen kammermusik-begeisterten Musiker:innen gegründet. Die ersten gemeinsamen musikalischen Gehversuche machte das Trio während der Klavier- & Kammermusikwerkstatt in Brixen und beim Streicheratelier in Eppan. Dort studierten die drei Jugendlichen Werke von Haydn, Bohm, Kropfisch und Bridge ein. 2023 erhielten sie den 1. Preis und einen Sonderpreis beim Landeswettbewerb von prima la musica sowie den 1. Preis und einen Sonderpreis beim Bundeswettbewerb prima la musica in Graz in der Kategorie Kammermusik für Klavier. Im selben Jahr wurden sie nach einer Online-Auswahl

zu einem Konzert-Auftritt zum Festival Trame Sonore nach Mantua eingeladen und standen auf Programmen mit Musiker:innen wie Martha Argerich und Alfred Brendel. Im Laufe der vergangenen Monate sammelten die drei Musiker:innen viele bedeutende Konzert-Erfahrungen und traten unter anderem in Bozen, Brixen, Eppan, Kaltern, Toblach, Graz, Mantua, Oberschützen und in Zürich auf. Dabei gelang es den jungen Virtuos:innen, sowohl das Publikum als auch die Presse zu überzeugen und in ihren Bann zu ziehen. Das Trio Blumenberg studiert in Bozen unter der Leitung von Andrea Repetto.

Solist:innen

XAVER SCHUTTI

Trompete



Xaver E. Schutti studiert Jazztrompete am Tiroler Landeskonservatorium Abteilung für Jazz und improvisierte Musik (JIMI)/Mozarteum bei Martin Ohrwalder, nimmt Barocktrompetenunterricht bei seinem ersten Lehrer Thomas Steinbrucker und außerdem seit 2021 Privatunterricht bei Markus Finkler (klassische Trompete). Franz Hackl ist von Beginn an ein weiterer Lehrer und Förderer, der unter anderem Kontakte zu Adam Holzman und Craig Harris ermöglichte. Xaver Schuttis besonderes Interesse gilt der Verbindung von Trompete und Elektronik. Typische Anklänge an den Jazz, vor allem im Bereich der Phrasierung, verschmelzen mit zeitgenössischen Elementen und Alter Musik. Mit seinem Soloprojekt war er bereits auf mehreren Bühnen und Festivals zu Gast, wie etwa zuletzt bei den Klangfarben Kufstein, noiz//elektroauschen, Klangspuren Schwaz, Outreach Festival oder im Treibhaus. Zahlreiche Auszeichnungen und Nominierungen, unter anderem als Gewinner des Aspire Performance Program (Berklee College of Music) sowie als Finalist des Sounding Visions Award 2024 zeugen von seiner musikalischen Exzellenz.

www.xaverschutti.at

JUNGE SOLIST:INNEN AM PODIUM

JOHANNA MARKSTEINER-PONZER

Harfe



Johanna Marksteiner-Ponzer studierte an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Prof. Maria Graf, an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Prof. Maria Stange, sowie an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Cristina Bianchi. Sie ist mehrfache 1. Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, unter anderem gewann sie den internationalen Harfenwettbewerb Marcel Tournier in Italien. Als Stipendiatin wurde und wird Johanna Marksteiner-Ponzer etwa durch die Jürgen Ponto Stiftung, Live Music Now und die Deutsche Stiftung Musikleben gefördert. Sie erhielt das Deutschland Stipendium, das Gerd Bucerus-Stipendium und ein Förderstipendium der Auxiliaris-Stiftung. Früh durfte sie erste Orchestererfahrungen im Jugendorchester des Bayerischen Staatsorchesters ATTACCA sammeln, später als Mitglied im Bundesjugendorchester, im Gustav Mahler Jugendorchester, als Praktikantin im Nationaltheaterorchester Mannheim und als Akademistin im Bayerischen Staatsorchester. Seit Februar 2020 ist Johanna Marksteiner-Ponzer Soloharfenistin des Tiroler Sinfonieorchesters Innsbruck.

ANNA SOFIA FRANCESCHINI

Oboe



Anna Sofias musikalische Reise begann vor zehn Jahren mit dem Oboe-Unterricht bei Lukas Runggaldier an der Musikschule Auer. Während dieser Zeit durfte sie in Orchestern wie dem Tiroler- und Südtiroler Jugendsinfonieorchester sowie dem Südtiroler Jugendblasorchester musizieren. 2019 trat sie in Mexiko als Solistin mit dem Jugendsinfonieorchester Matteo Goffriller auf. Zusätzlich sammelte sie wertvolle Erfahrungen bei den Südtiroler Operettenspielen und anderen Orchesterprojekten. Ihre Leistungen wurden mehrfach durch die Preise bei prima la musica honoriert, sei es als Solistin oder im Rahmen von Kammermusik-Darbietungen. Im letzten Jahr hat sie das Leistungsabzeichen Gold mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Seit fünf Jahren besucht sie das Gymnasium Walther von der Vogelweide in Bozen mit Schwerpunkt Musik, in welchem sie auch Gesangsunterricht bei Malsiner Ulrike erhält. Seit fünf Jahren nimmt sie außerdem Klavierunterricht bei Andreas Benedikter. Darüber hinaus absolvierte sie eine zweijährige Kapellmeisterausbildung, in der sie sich unter der Anleitung von Stefan Aichner im Dirigieren und Stefan Geier in Harmonielehre vertiefte.

LUKAS WÖRTER

Marimba



Lukas Wörter wurde 2006 in St. Johann in Tirol geboren und zeigte bereits früh Interesse an der Musik, weshalb er eine Ausbildung an der Landesmusikschule St. Johann bei Walter Graf absolvierte. In dieser Zeit gewann er erste Preise bei prima la musica auf Landes- und Bundesebene und erhielt 2019 auch einen Sonderpreis in der Kategorie Schlagwerk Solo. Mit der Aufnahme in das Musikgymnasium Innsbruck im Jahr 2020 begann er auch sein Vorstudium am Tiroler Landeskonservatorium in der Schlagwerkklasse von Mag. Gunnar Fras. 2023 folgten 1. Preise bei prima la musica in der Solowertung Schlagwerk auf Landes- und Bundesebene mit Sonderpreisen. Seit seinem 16. Lebensjahr ist er Mitglied im Wiener Jeunesse Orchester und war auch schon als Substitut am Tiroler Landestheater und in der Jungen Deutschen Philharmonie tätig.

PAUL PICHLER (Künstlername „UkU“)

Vocal-Percussion



Paul Pichler wurde 2005 in Innsbruck in eine musikalische Familie hinein geboren. Seine Eltern sind Berufsmusiker:innen und dadurch kam er schon sehr früh mit Musik in Berührung. Mit fünf Jahren begann er Klavier zu spielen, wobei sich über die Jahre herauskristallisierte, dass ihn Jazz mehr interessierte als klassische Musik. Die wahre Leidenschaft für Musik entwickelte er jedoch erst mit der Entdeckung des Beatboxens im Alter von 15 Jahren. Seinen ersten großen Erfolg feierte er bei der österreichischen Beatbox-Meisterschaft in zwei Disziplinen: er konnte den 1. Preis Solo U18 und den 1. Preis Tag Team (Duo mit Samuel Plieger) erringen. Neben zahlreichen Straßenperformances und Auftritten war ein weiteres Highlight der 7. Platz bei der Beatbox-Weltmeisterschaft 2022 in Berlin, ebenfalls gemeinsam mit Samuel Plieger als Duo Tummelplatz. Während seines Zivildienstes als Jugendarbeiter in Indien arbeitete er weiterhin an seinen Techniken als Beatboxer. Seit Herbst studiert Paul an der Fachhochschule Campus Wien Soziale Arbeit und geht nebenbei leidenschaftlich seinen Auftritten, Workshops und Straßenmusiksessions nach.

GERHARD SAMMER

Leitung & Moderation



Der gebürtige Innsbrucker studierte nach dem Musikgymnasium Lehramt für Gymnasien in den Fächern Musik, Instrumentalpädagogik und Mathematik/Informatik an der Universität Mozarteum und der Uni Innsbruck sowie Dirigieren am Tiroler Landeskonservatorium. Neben seiner Unterrichtstätigkeit als Gymnasiallehrer absolvierte er eine Chorleitungsausbildung, zahlreiche Hospitationen und besuchte Meisterkurse für Dirigieren. Vor seiner Promotion zum Dr. phil. war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mozarteum Salzburg.

Seit 2004 ist er Professor (Studiendekan von 2005–2023) an der Hochschule für Musik Würzburg, von 2015–2019 fungierte er als Präsident der European Association for Music in Schools (EAS), seit 2020 ist er Vorstandsmitglied der Europäischen Akkreditierungsagentur MusiQuE und unterrichtet an der Freien Universität Bozen/ Fakultät für Bildungswissenschaften Brixen (Gastprofessur 2020–2023).

Er ist Gründer und Künstlerischer Leiter des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti, publiziert und ist als Referent bei internationalen Tagungen tätig, fungiert als Aufnahmeleiter für den ORF, ist Mitglied des Musikbeirats Tirol und wirkte in selber Position für das österreichische Bundeskanzleramt.

Als künstlerischer Leiter und Dirigent des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti kann er auf Uraufführungen von mehr als 230 Orchesterwerken, zahlreiche Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen verweisen.

Solist:innen



ORF FÜR ALLE

Mit freundlicher Unterstützung von [creativecommons.org](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/), [alamy.com](https://www.alamy.com), Österreichische Nationalbibliothek und Heinz Bachmann

Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft. Mit Menschen, die sich dafür interessieren. Mit Ermäßigungen für zwei bei 600 Kulturpartnern, dem monatlichen Ö1 Magazin *gehört*, Freikarten und exklusiven Veranstaltungen.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder auf [oe1.ORF.at/club](https://oe1.orf.at/club)



Ö1 CLUB

TIROLER KAMMERORCHESTER INNSTRUMENTI

Das vor mehr als 25 Jahren gegründete Kammerorchester konnte sich mit innovativen und raffiniert konzipierten Konzertformaten als bedeutender Klangkörper und Brückenbauer zwischen Musikgenres, Kunstformen, Generationen, Künstler:innen und Publikum etablieren – zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen (ORF, RAI und BR), Livestreams und Online-Konzerte dokumentieren die hohe musikalische Qualität.

Im Jahresverlauf stehen neben Einladungen zu Festivals und Konzertveranstaltungen v.a. in Österreich, Deutschland und Italien spezifische eigene Konzertformate im Mittelpunkt: Das Projekt *Stimmen in unserer Zeit* stellt vokale, sakrale und gesellschaftspolitische Aspekte in den Vordergrund, bei *Junge Solist:innen am Podium* präsentieren sich in einer länderübergreifenden Zusammenarbeit junge, herausragende Solist:innen. Während die *Neujahrskonzerte* Wort, Musik, Tanz und Anspruch verbinden, erklingen bei *Komponist:innen unserer Zeit* Uraufführungen – bisher wurden mehr als 230 Orchesterwerke (!) uraufgeführt. Die *Mafjtinée* widmet sich mit international renommierten Solist:innen großen Meisterwerken der Klassik und Romantik. Bei *klang_sprachen* werden zeitgenössische Musik und Literatur eng aufeinander bezogen,

in der spektakulären Tiroler Bergkulisse musiziert das Orchester bei *Klassik am Berg* und sucht das Crossover.

Als neues Format wurde 2023 erstmals *Ope[r]n Air* realisiert, das unter Einbindung von Schauspieler:innen Opern in kompakter Form präsentiert.

Darüber hinaus engagiert sich das Ensemble in besonderer Weise für die Musikvermittlung bei Kindern und Jugendlichen u.a. in der eigenen Schüler:innenkonzertreihe *Ab InnS´ Konzert* und in moderierten *Familienkonzerten*.

Zahlreiche Tonträger wurden bei Helbling/Naxos und musikmuseum veröffentlicht.

Schirmherr des Orchesters ist Franz Fischler, Künstlerischer Leiter ist Gerhard Sammer.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Südtiroler Partnerverein Kammerorchester InnStrumenti Südtirol und seiner Präsidentin Paula Mair. Unterstützt wird das Orchester durch den Verein der Freund:innen des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti.

Bilder, Videos, Infos, Pressemeldungen und vieles mehr unter:

www.innstrumenti.at

www.facebook.com/innstrumenti

www.instagram.com/innstrumenti

ORCHESTER

KONZERT- MEISTER

Janusz Nykiel

VIOLINE

1.
Kazimierz Michalik
Denys-Andrii Vasylynets
Sarah Kurz
Lydia Kurz

2.
Marko Radonic
Ursula Mühlberger
Eva Singer
Karin Knoll

VIOLA

Nebojsa Bekcic
Bahram Pietsch
Lisi Kainrath

CELLO

Verena Zauner
Uli Gasztner
Snežana Trajkovski

KONTRABASS

Hans Anker
Martin Klampfl

FLÖTE

Elisabeth Demetz
Sarah Foidl

OBOE

Stephanie Treichl
Monika Schieferer

KLARINETTE

Stefan Matt
Christoph
Schwarzenberger

FAGOTT

Robert Gonzalez
Erhard Ploner

HORN

Felix Außerhofer
Martin Petter

TROMPETE

Thomas Steinbrucker
Gerd Bachmann

POSAUNE

Andreas Knoll

PAUKE

Christoph Mayr

SCHLAGWERK

Mirko Schuler



Haben Sie Lust auf weitere
Musik von InnStrumenti?
Dann stöbern Sie gerne in
unserem YouTube-Kanal!

NEUJAHRSKONZERTE 2025

4. Jänner 2025 (Sa) 19 Uhr Kitzbühel, Wirtschaftskammer

5. Jänner 2025 (So) 19 Uhr Ischgl, Silvrettatherme

6. Jänner 2025 (Mo) 10.30 Uhr Innsbruck, Congress

6. Jänner 2025 (Mo) 18 Uhr Innsbruck, Congress

BRUNDIBÁR

Premiere: 11. Jänner 2025 (Sa) 14.30 Uhr Innsbruck, Haus der Musik, Kammerspiele
Weitere Vorstellungstermine unter www.landestheater.at

KOMPONIST:INNEN UNSERER ZEIT

8. März 2025 (Sa) 19.30 Uhr Innsbruck, Haus der Musik

FAMILIENKONZERT

17. Mai 2025 (Sa) 11 Uhr Innsbruck, Haus der Musik

MA[I]TINÉE

18. Mai 2025 (So) 10.30 Uhr Innsbruck, Haus der Musik

JETZT: ABONNENT:IN WERDEN!
WWW.INNSTRUMENTI.AT

*Fotocredits: Georg Herbst, Amir Kaufmann, Maximilian König, Claudia Kropfitsch,
Grégory Massat, Sarah Peischer-Prenn, Mats Pomper, Tom Wallnöfer*

mit freundlicher Unterstützung von:



INNS' BRUCK

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



AUTONOME PROVINZ SÜDTIROL
Bericht Deutsche und Südtiroler Musikblätter
PROVINCIA AUTONOMA SÜDTIROL
Area Scudà di musica tedesca e italiana
PROVINCIA AUTONOMA DE SÜDTIROL
Bericht Deutscher und Südtiroler Musikblätter

gefördert von
Stiftung Südtiroler
Sparkasse

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DIBOLZANO
ALTO ADIGE

MUSIKMERIAN

prima *♪* musica